



Der Vizepräsident
(Geisteswissenschaftliche Klasse)

Prof. Dr. Meinolf Vielberg

Gotthardtstraße 21
D-99084 Erfurt

vpgk@akademie-erfurt.de

07. Juni 2021

Kommission für Übersetzung und Sprachpflege (Bericht M. Vielberg)

In der von Meinolf Vielberg, Jena, geleiteten Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* arbeiten die Mitglieder Klaus Manger, Jena, und Karl-Wilhelm Niebuhr, Jena, sowie Prof. Dr. Alexander H. Arweiler, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Bardo M. Gauly, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Matthias Perkams, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Wolfgang Rösler, Humboldt-Universität Berlin und Prof. Dr. Christian Tornau, Julius-Maximilians-Universität Würzburg.
Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 18. und 19. September 2015 in Eichstätt

Im Rahmen der Arbeit der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich einige ihrer Mitglieder und andere Altertumswissenschaftler am 18. und 19. September 2015 an der Universität Eichstätt-Ingolstadt zu dem vierten Workshop der ‚Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike‘ (BLLS). Das Arbeitstreffen auf Schloss Hirschberg diente der Diskussion der laufenden Arbeit an der Edition, Übersetzung, Kommentierung und literaturgeschichtlichen Erschließung eines umfassenden Panoramas der lateinischen Literatur der Spätantike. Schwerpunkte des 15-köpfigen Forscherteams waren bei der Jahrestagung dichterische und romanhafte Texte der spätantiken Literatur. Die Reihenherausgeber stellten Übersetzungsrichtlinien zur Diskussion und berichteten über ihre Verhandlungen mit dem Verlag. Es wurde über den Aufbau, den einleitenden Essay und die Formatierung der Einzelbände gesprochen.

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer, Universität Basel, sprach über das Thema ‚Claudian irritiert. Das *Bellum Gildonicum* zwischen ‚Blitzkrieg‘ und ‚Fürstenspiegel‘‘.

Am Rande des Workshops trafen sich die Mitglieder der Kommission, um verschiedene Projekte zu besprechen. Der Vorschlag, einen Kongress zu dem Thema ‚Übersetzung und Sprachpflege durch Mitglieder der Erfurter Akademie‘ abzuhalten, der historische und

systematische Fragen verbinden soll, wurde zugunsten der stetigen Arbeit an den Übersetzungen verschoben. Als nächster Tagungsort wurde Jena vereinbart.

2016

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 7. und 8. Oktober 2016 in Jena

Im Rahmen der Arbeit der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich einige ihrer Mitglieder und andere Altertumswissenschaftler am 7. und 8. Oktober 2016 an der Universität Jena zu dem fünften Workshop der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS). Das Arbeitstreffen im Senatssaal der Universität diente der Diskussion der laufenden Arbeit an der Edition, Übersetzung, Kommentierung und literaturgeschichtlichen Erschließung eines umfassenden Panoramas der lateinischen Literatur der Spätantike. Schwerpunkte des Forscherteams waren bei der Jahrestagung Texte der spätantiken Literatur wie die *Institutiones oratoriae* des Sulpicius Victor und der Kommentar des Macrobius zu Ciceros *Somnium Scipionis*. Die Reihenherausgeber stellten Übersetzungsrichtlinien zur Diskussion und berichteten über ihre Verhandlungen mit dem Verlag. Es wurde über den Aufbau der Einzelbände und den einleitenden Essay gesprochen und Formatierungsproben vorgestellt.

Prof. Dr. Kai Brodersen, Universität Erfurt, sprach über das Thema „Literatur? Lateinische Fachprosa der Spätantike und ihre Übertragung“.

Am Rande des Workshops trafen sich Mitglieder der Kommission, um verschiedene Projekte zu besprechen. Der Vorschlag, einen Kongress zu dem Thema „Übersetzung und Sprachpflege durch Mitglieder der Erfurter Akademie“ abzuhalten, der wissenschaftshistorische und systematische Fragen verbinden soll, wurde zugunsten eines Kongresses zu politischer und religiöser Semantik in der spätantiken lateinischen Literatur verschoben. Als nächster Tagungsort wurde Berlin vorgeschlagen.

2017

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 5. und 7. Oktober 2017 in Berlin

Mitglieder der Kommission für *Übersetzung und Sprachpflege* trafen sich mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 5.-7. Oktober 2017 in Berlin zu der Konferenz „Religiöse und politische Semantik der spätantiken lateinischen Literatursprache“. Die Konferenz fand in Kooperation mit der

Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) und dem Institut für Lateinische Philologie der FU Berlin statt. Die von Prof. Dr. Alexander Arweiler, Münster, organisierte Tagung war zugleich im Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ (WWU Münster) verankert.

In der Übersetzung spätantiker Literatur ist die veränderte Semantik religiöser und politischer Sprache von großer Bedeutung. Sie bildet wichtige Teile der kulturellen Transformationen ab und ist selbst deren Ausdruck und Motor. Allerdings fehlen zu diesem wie zu anderen Bereichen des spätantiken Sprachgebrauches zuverlässige und umfassende Hilfsmittel sowie diachrone und synchrone Einzelstudien, die zwischen den Repertorien zu antiken und mittelalterlichen Texten vermitteln können. Das Arbeitstreffen der „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ war ein besonders geeignetes Forum zur Diskussion von Einzelbeispielen und Funden, denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Auseinandersetzung mit je verschiedenen Texten und Textsorten begegnen. In der Form intensiver Diskussion ausgewählter Textabschnitte wurde zugleich der Blick darauf gelenkt, dass religiöse und politische Semantik nur als Bestandteil umfassender Sprachgebrauchsweisen verständlich werden können und der Zugang über ein Panorama spätantiker Literatur ein Desiderat künftiger Forschung darstellt.

Die Arbeitssitzungen und Projektplanungen fanden im Seminarzentrum der FU Berlin statt. In der Staatsbibliothek zu Berlin hielt der Leiter der Handschriftenabteilung Prof. Dr. Eef Overgaauw den öffentlichen Vortrag „Antike Tradition und spätantike Texte in lateinischen Handschriften der Staatsbibliothek“. Als nächster Tagungsort wurde die Universität Eichstätt gewählt.

2018

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 4. und 6. Oktober 2018 an der Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Herausgeber unterrichteten über den Stand der Arbeiten und die Planung weiterer Editionen. Die Arbeitssitzungen, die sich über zwei Tage erstreckten, wurden durch einen auswärtigen Gastvortrag zur Rezeption des spätantiken Dichters Rutilius Namatianus und sein *Iter Gallicum* ergänzt. Prof. Dr. Marisa Squillante, Neapel, sprach über das Thema „Übersetzungsprobleme am Beispiel von Giosuè Carduccis und Ceccardo Roccatagliata Ceccardis Versionen von Rutilius Namatianus“. Die Universität Jena wurde als nächster Ort des Treffens bestimmt.

2019

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 4. und 5. Oktober 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Unter dem Motto *De statu animae* lag der Schwerpunkt des Kongresses auf dem Thema ‚Seele, Seelenleitung und Seelengefängnis‘ in der spätantiken Literatur. In den Rosensälen hielt der Klassische Philologe Prof. Dr. Christoph Schubert, Erlangen, einen öffentlichen Abendvortrag über „Das Gefängnis als Durchgangsstation. Spätantiker Wandlungen eines Erzählmotivs“. Die Referentinnen und Referenten thematisierten einen bunten Strauß von Übersetzungsfragen. Es sprachen u.a. Michael Schmude, Vallendar, über „Ausgangssprache als Basis und Zielsprache als Orientierung für die Übersetzung von Salvians *De gubernatione Dei*; Petra Riedl, München, über Claudianus Mamertus, *De statu animae*; Bianca-Jeanette Schröder, Julia Huber, Antonia Jenik (München), Ennodius, Briefe; Ann-Kathrin Stähle, Basel, zu „Sidonius übersetzen“; Reinhard Klockow, Berlin, über Schwierigkeiten bei der Übersetzung des Clemens-Romans; Friedrich Heberlein, Eichstätt, über Interpretations- und Übersetzungsprobleme im Seelensturz-Kapitel des Favonius Eulogius (XIX).

Publikation: Friedrich Heberlein, Macrobius Ambrosius Theodosius, Kommentar zum *Somnium Scipionis*, lateinisch/deutsch von F.H. (Mit einem Gastbeitrag von Christian Tornau), Stuttgart 2019 (Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike 1)

2020

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

Treffen der Arbeitsgruppe „Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike“ (BLLS) am 8. und 10. Oktober 2018 an der Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Mitglieder der Kommission für Übersetzung und Sprachpflege trafen sich in Zeiten der Pandemie zu dem jährlichen Workshop in Eichstätt, bei dem zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ihre Ergebnisse präsentierten und zur Diskussion stellten. Es sprachen Alexander Arweiler, Münster, über Übersetzungsanalyse und Sprachvergleich sowie zu Übersetzen im Ausgang von Nägelsbachs Stilistik, Gregor Bitto, Eichstätt, zur Übersetzung von Prudentius, *Hamartigenia*, Petra Riedl, München, zur Übersetzung von Claudianus Mamertus, *De statu animae*, Friedrich Heberlein, Eichstätt, über „Die Harmonie der Sphären bei Favonius Eulogius“, Michael Schmude, Koblenz, zur Übersetzung von Salvians *De gubernatione Dei*. Prof. Dr. Christian Tornau wurde in einer Zoomkonferenz aus Würzburg zugeschaltet und hielt ein Korreferat zu dem Beitrag von Prof. Dr. Friedrich Heberlein.

2021

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde im WS 2020/21 von Prof. Dr. Edoardo Costadura und Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz die Ringvorlesung „Der Text und seine Übersetzer“, Zur Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens, als Zoom-Konferenz veranstaltet, an der auch Literaten und professionelle literarische Übersetzer teilnahmen. Die Referentinnen und Referenten kamen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Auf Einladung von Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Jena, sprach Prof. Dr. Alexander Arweiler, Münster, zu dem Thema „Fern und nah, wörtlich und frei, treu und ...? Über problematische Leitmetaphern beim literarischen Übersetzen, mit Beispielen aus Vergil, Ovid und Augustinus“.

Vom 5. bis zum 9. Oktober finden in Eichstätt eine internationale Tagung zur Literatursprache in der Spätantike und, anschließend, die jährliche Arbeitstagung der Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike statt.

Publikation: Meinolf Vielberg, Rufinus von Aquileia, Übersetzung der Pseudoklementinischen Rekognitionen Buch 1 und 2, lateinisch/deutsch von M.V., Stuttgart 2021 (Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike 2.1)